



Clapeko van der Heide, RAK 371, 2016

CLAPEKO VAN DER HEIDE

MIT PINSEL UND RAKEL – MALEREI AUF PAPIER

Gut vier Jahre nach der Erstpräsentation von ausgewählten Arbeiten seiner aufsehenerregenden „schwarzen“ (!) Werkreihe in der Heidelberger Galerie Grewenig (kunstraumMETROPOL 3/2017), stellt die Städtische Galerie Bad Wimpfen eine weitere spektakuläre Auswahl an Papierarbeiten – vorwiegend Collagen und Frottagen – aus dieser inzwischen abgeschlossenen Arbeitsphase zur Schau.

Bei den überwiegend 2016 entstandenen Acryl-Arbeiten auf mit Kaolin beschichtetem Papier/Karton, vorwiegend in den Formaten 61 x 46 cm und 50 x 70 cm, dominieren mit unterschiedlichen Rakelzahnungen erzeugte Streifen- und Gitterstrukturen sowie mit spitzen Gegenständen in gestischem Duktus auf das Blatt – zuweilen Wollknäuel gleich – gebannte Kreisschlingen, mitunter gezielt unterbrochen durch farbliche Einsprengungen bzw. flächenhafte Hinterlegungen einzelner Bildelemente mit den urtypischen CLAPEKO-Farben „Rot“ und „Blau“.

Experimentierfreude und gestalterisches Kalkül

Nichts ist dabei dem Zufall überlassen. CLAPEKO, der schon 1968 zu Beginn seiner künstlerischen Karriere den begehrten Burda-Preis für Grafik erhielt, reizt hierbei innerhalb des Schwarz-Grau-Spektrums alle zur Verfügung stehenden farblichen und technischen Gestaltungsmöglichkeiten – von der Collage bis zur Frottage – aus. Zweifellos kommt ihm dabei seine Ausbildung als grafischer Zeichner (1959) sowie ein erstes Studium an der Werkkunstschule Dortmund (Anfang der 1960er Jahre) zugute. Dennoch sind die entstandenen Papier-

Arbeiten mehr als reine Zeichnung: Abfolge, Überlagerung und Verzahnung der verschiedenen Bildelemente und -strukturen zeugen von unbändiger Experimentierfreude gepaart mit hohem gestalterischem Kalkül. Letzteres spiegelt sich auch in der sein ganzes Kunstschaffen begleitenden Technik des Abklebens zur Erlangung der für ihn typischen Streifengliederung – ein Markenzeichen von hohem Wiedererkennungswert – wider, welche nunmehr durch eine bisweilen schwungvolle Rakelführung aufrechterhalten und gestalterisch neu in Szene gesetzt wird. Fazit: Den typischen CLAPEKO-Farben „Blau“ und „Rot“ – und das ist die eigentliche Überraschung der in Bad Wimpfen vorgestellten neuen Werkgruppe – muss nun die Nicht-Farbe „Schwarz“ in all ihren Schattierungen gleichrangig hinzugefügt werden.

Einmal mehr hat CLAPEKOs Lust am Experimentieren dazu geführt, malerische Grenzen auszuloten und damit den Bewunderern seiner Kunst neue Seherlebnisse zu eröffnen! Und so ganz „en passant“ sein reichhaltiges Schaffen durch eine neue Werkgruppe zu erweitern.

Mit dieser Ausstellung ehrt die Städtische Galerie Bad Wimpfen – Corona bedingt nachträglich – nicht nur den Maler CLAPEKO van der Heide anlässlich dessen 80sten Geburtstages am 28. Dezember 2020, sondern „ad personam“ auch ihr langjähriges Beiratsmitglied sowie kunsthistorischen Berater. Der Künstler hat es sich nicht nehmen lassen, den Katalog zur Ausstellung eigenhändig zu entwerfen.

Roland Heinzmann

• Clapeko van der Heide

1. April bis 3. Juli 2022
Galerie im Alten Spital, Bad Wimpfen
www.badwimpfen.de